



Eine Zeitreise durch ...



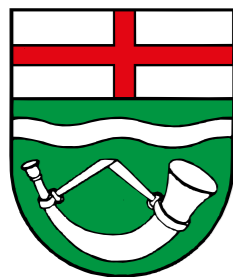
Broschüre für Kinder
zur
GESCHICHTE
★★★★★
unserer Gemeinde



HÖVELHOF

Das Hövelhofer Wappen

Städte und Gemeinden repräsentieren sich häufig durch ein eigenes Wappen (Erkennungszeichen). Das Wappen der Sennegemeinde Hövelhof enthält Hinweise zu Geschichte und Landschaft.



Das rote Kreuz verweist auf die Fürstbischöfe von Paderborn, die seit dem Mittelalter bis zum Jahr 1803 hier in der Gegend als Landesherren regierten, also die Entscheidungen für das Zusammenleben der Menschen getroffen haben. Die weiße Wellenlinie steht für die vielen Sennebäche in Hövelhof, von denen der bedeutendste die Ems ist. Das weiße Jagdhorn (Musikinstrument) deutet auf den Bau des Jagdschlusses durch den Fürstbischof Dietrich Adolf von der Recke im Jahr 1661 hin. Das vorherrschende Grün im Wappen steht für die vielen Wald- und Grünflächen in der Gemeinde Hövelhof.

Impressum

Herausgeber © 2021 Verkehrsverein Hövelhof e.V.
Geschäftsstelle in der Tourist-Information | Schloßstraße 11 | 33161 Hövelhof | 05257 5009-860 | tourismus@hoevelhof.de
in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Marketing der Sennegemeinde Hövelhof

Texte, Redaktion und Umsetzung Grundschulverbund Senne: Klaus Schäfers (ehem. Schulleiter), Marion Lachmann (Konrektorin), Yvonne Koutsonas (Lehrerin), Sennegemeinde Hövelhof: Carsten Tegethoff (Ortsheimatpfleger), Helena Kottowski, Thomas Westhof (Verkehrsverein Hövelhof e.V.)

Quelle Dokumentation „350 Jahre herrschaftliches Schlossgelände in Hövelhof“, 2011

Fotos Archiv Ortsheimatpfleger Carsten Tegethoff, Iris Kolz, Martin Synowzik, Thorsten Hennig

Grafik und Layout Iris Kolz | idskg.de

Illustrationen HP. Lautenschütz

Auflage 1.000 Stück, klimaneutral gedruckt

Urheberrecht und Haftungsausschluss Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Herausgebers und der Autoren unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, die Übersetzung, die Entnahme von Abbildungen, die Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung, die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen. Trotz sorgfältiger Recherche der Inhalte übernimmt der Herausgeber keinerlei Gewähr für Korrektheit, Aktualität, Vollständigkeit und Qualität aller Informationen dieser Publikation.

Vorwort

Liebe Kinder,

schon oft wurde der Wunsch geäußert, eine spezielle Informationsbroschüre über die Geschichte von Hövelhof gerade auch für Kinder in unserer schönen Sennegemeinde zu erstellen.

Gemeinsam mit Hövelhofer Lehrern, dem Ortsheimatpfleger, dem Team der Tourist-Information Hövelhof und dem Hövelhofer Verkehrsverein ist das nun gelungen. Dafür bedanke ich mich sehr herzlich.

Die Gründungsgeschichte und der Ursprung Hövelhofs hängt unmittelbar mit dem Jagdschloss zusammen, das mitten in unserem Ort steht. In den letzten Jahren wurde das Gelände um das Schloss neu und schöner gestaltet.

Hier gibt es immer eine Menge zu entdecken. Die neue Broschüre liefert euch dazu spannende Geschichten. Dabei hilft euch „Hövel-Schnucki“, das euch als Hövelhofer Maskottchen durch die Broschüre begleitet.

Wir wünschen euch viel Spaß bei der Entdeckungsreise durch die Geschichte von Hövelhof!

Hövelhof, im Dezember 2021

Michael Berens

Bürgermeister der Sennegemeinde Hövelhof



Die Broschüre wurde unterstützt durch die „Heimat-Scheck“-Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen:



Wir fördern, was Menschen verbindet.

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



Kapitel 1 Das Schlossgelände



Hallo, ich bin **Hövel-Schnucki**, das Maskottchen von Hövelhof und wünsche dir ganz viel Spaß beim Lesen ...

Bestimmt hast du mich bereits auf einem der vielen Feste, wie dem Maibaum- und Radelfest, dem Hövelmarkt oder dem Schützenfest gesehen.

Ich möchte mit dir nun das **Jagdschloss in Hövelhof** entdecken, welches das Wahrzeichen dieser Gemeinde ist, aber auch das Gelände, das dazugehört. Wenn du das Wort Schloss hörst, denkst du bestimmt an ein großes Märchenschloss mit Türmen, Zinnen, einem Wassergraben und einer Parkanlage.



Jagdschloss, Küsterhaus, Kulturscheune, Bücherei und Schlossgarten

Allerdings sieht das Jagdschloss nicht unbedingt so aus, wie du dir ein typisches Schloss vorstellst. In unserem Fall ist es ein großes Fachwerkhaus mit vier Erkern. Du erkennst ein Fachwerkhaus an den dunklen Holzbalken (dem Ständerwerk) und den mit hellem Material verfüllten Zwischenräumen. Manchmal sind die Zwischenräume aber auch mit rötlichen Steinen ausgemauert.

Zum Jagdschloss gehört ein **im Jahr 2019 neu gestalteter Schlossgarten**. Hier kann man sich mit Freunden treffen, um beispielsweise auf den Rasenflächen zu spielen oder ein Picknick zu machen. Das gesamte Schlossgelände mit allen erhaltenen Bauwerken gehört der katholischen Kirchengemeinde. Im Jagdschloss selber gibt es zwei Wohnungen, in denen Priester des kirchlichen Pastoralverbundes Delbrück-Hövelhof leben dürfen. Deshalb kann das Schloss nicht von innen besichtigt werden.



Nachbau der Anlage als Modell

Kapitel 1 Das Schlossgelände

Ich stelle es mir aufregend vor in einem Schloss zu wohnen, außerdem könnte ich jeden Tag in dem tollen **Schlossgarten** meine Freunde zum Spielen treffen. Bei einem Gang durch den Schlossgarten kannst du viel entdecken.



?

Kennst du schon den Apostelstein oder die Mahn- und Gedenkstätte? Ich erzähle dir später mehr darüber.

Besonders interessant ist das **Bronzemedell** in der Mitte des Schlossgartens. Dieses zeigt, wie das gesamte Schlossgelände um das Jahr 1850 aussah.



Bronzemedell



links: Jagdschloss nach der Sanierung

rechts: Tourist-Information und Pfarrbüro im ehem. Küchenhaus

Du wirst staunen, wie sich das Gelände im Laufe der Zeit verändert hat, welche Gebäude heute noch stehen und welche es gar nicht mehr gibt.

Rechts neben dem Jagdschloss steht ein weiteres erhaltenes Fachwerkhaus, welches ganz früher das **Küchenhaus** für das Schloss war. Heute befindet sich im Erdgeschoss der Verkehrsverein, die Tourist-Information und die Geschäftsstelle Ems-Radweg. Wenn du Informationen über Hövelhof und seine Umgebung brauchst oder nach Veranstaltungen suchst, bist du hier herzlich willkommen.

Es könnte gut sein, dass du mich hier mal triffst.

Im Obergeschoss des Gebäudes ist das Pfarrbüro der katholischen Kirche untergebracht, dort können beispielsweise Taufen und Hochzeiten angemeldet werden.

Kapitel 1 Das Schlossgelände

Links neben dem Jagdschloss befindet sich noch ein altes Fachwerkgebäude, die ehemalige Pfarrscheune. Sie war früher der Stall für die Tiere des Pastors, darin befanden sich aber auch andere Gerätschaften. Das Gebäude heißt jetzt **Kulturscheune** und wird heute für viele Veranstaltungen genutzt.



Kulturscheune



Sennebücherei

In der Nähe der Kulturscheune befindet sich die **Sennebücherei**, die im November 2018 dort eingezogen ist. Dazu wurde die ehemalige Vikarie (die Wohnung vom Helfer des Pfarrers) umgestaltet und daran angebaut, es entstand ein modernes und helles Gebäude. Auffällig sind die vielen sehr großen Fenster, die einen tollen Ausblick auf das Jagdschloss und seinen Garten bieten.

Schau doch mal vorbei, sicherlich findest du im ersten Stock bei den Kinder- und Jugendbüchern ein interessantes Buch!



Ein besonderes Denkmal findest du im vorderen Teil des Schlossgartens. Der Künstler **Josef Rikus**, der zahlreiche besondere Bauwerke im Kreis Paderborn geschaffen hat, konnte 1966 eine **Mahn- und Gedenkstätte** fertigstellen. Sie soll an die Opfer von Krieg und Gewalt erinnern. Am jährlichen Gedenktag in Deutschland, dem „Volkstrauertag“, im November werden hier Kränze niedergelegt. An der Gestaltung der Feier sind auch immer Schülerinnen und Schüler aus Hövelhof beteiligt.



Mahn- und Gedenkstätte

Auf der linken Seite des Schlossgartens findest du ein Kunstwerk aus Stein. Es wurde bereits etwa im Jahr 1730 hergestellt und zeigt das letzte Abendmahl. Das Kunstwerk trägt den Namen **Apostelstein**, weil die 12 Jünger Jesu zusammen mit ihm am Tisch sitzen. Es besteht aus Sandstein und ist daher besonders empfindlich.



Apostelstein

Wie es zu dem Bau des Jagdschlusses kam und wofür es in den nachfolgenden über 350 Jahren genutzt wurde erfährst du auf den folgenden Seiten.



Kapitel 2 Wie kam es eigentlich zu dem Bau des Jagdschlusses?

?

Um die Frage zu beantworten, reise ich mit dir zurück ins Jahr 1651 und wir lernen den Bauherrn **Dietrich Adolph von der Recke** kennen.



Dietrich Adolph von der Recke

Dieser lebte vom 18. Juni 1601 bis zum 30. Januar 1661. Im Jahr 1651 wurde er zum Paderborner Fürstbischof ernannt. Er jagte sehr gerne und wollte ein Jagdschloss an einem Ort bauen, an dem er sich erholen konnte und es viele Wildtiere gab. Diesen Ort fand er beim **alten Hövelhof**, welcher bereits um das Jahr 1000 erbaut worden war.

!

Übrigens war der Hof der Namensgeber für die zukünftige Gemeinde.

Der vorherige Besitzer des alten Hövelhofes, Engelbert Meier zu Hövel, verstarb 1645. Da er keine Kinder hatte, fiel der alte Hövelhof zurück an den Fürstbischof von Paderborn. **Am 14. Juni 1659 wurde der Bau des Jagdschlusses** mit Nebengebäuden auf dem Gelände des Hövelhofes und gleichzeitig die Besiedelung der Hövelhofer Senne beschlossen.

Der alte Hövelhof bekam eine Sonderstellung und wurde als Lehen ausgewiesen, das bedeutet, dass der Verwalter des Hofes lebenslanges Nutzungsrecht hatte. Mit dem Bau der Schlossanlage wurde 1660 begonnen. Geplant waren ein Jagdschloss, ein Küchenhaus, ein Marstall und eine Park- bzw. Gartenanlage.

Um die gesamte Anlage herrschaftlich hervorzuheben, wurde sie mit einem 3 Meter breiten **Wassergraben** umgeben. Diesen Wassergraben nennt man auch Gräfte. Das Wasser für die Gräfte kam aus dem **Krollbach, heute Schwarzwasserbach**. Auf der Innenseite der Gräfte schüttete man einen 1 Meter hohen Erdwall an, der mit Bäumen und Strüchern bepflanzt wurde. Außerdem wurden herrschaftliche Alleen angelegt. Bis 1803 wurde die Bepflanzung an der Gräfte gepflegt, danach versumpfte die Gräfte innerhalb weniger Jahre. Schade, dass es den Wassergraben um das Schloss herum nicht mehr gibt, aber der **Fußweg „An der Gräfte“** erinnert noch an früher.



Modell: Gräfte

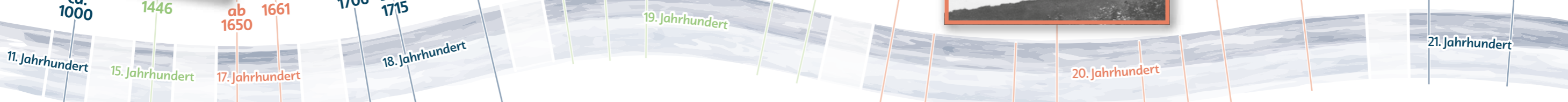


Luftbild mit Überlagerung der Konturen

Kapitel 3 Entwicklung des Ortes

In unserer Gemeinde fing alles mit dem Hövelhof an, einem Bauernhof aus der Zeit um 1000. Er stand an der Wichmannallee, also der Straße, die heute einen Teil des Schlossgeländes umgibt.

Schauen wir uns einmal die Zeitleiste zur Entwicklung unseres Ortes an:



ca. 1000
11. Jahrhundert



Der Hövelhof wird erstmals in offiziellen Listen erwähnt

1446
15. Jahrhundert

Die eigentliche Besiedlung beginnt entlang der Sennebäche

ab 1650
1661
17. Jahrhundert

Fürstbischof Dietrich Adolph von der Recke lässt das Jagdschloss bauen



1706
seit 1715
18. Jahrhundert

Bau einer ersten kleinen Kirche

Die katholischen Pastöre wohnen im Schloss

1782

Bau einer neuen Pfarrkirche (dort, wo sich auch heute die Kirche befindet)



Bau eines ersten kleinen Schulgebäudes (heute befindet sich dort das Pfarrheim)

1807 1808
19. Jahrhundert

Die Gemeinde Hövelhof wird selbstständig

um 1828

Bau eines neuen Schulgebäudes, wo heute das Rathaus steht

1885 1892

Einrichtung des Truppenübungsplatzes Senne

19. Jahrhundert



Hövelhof wird mit einem eigenem Bahnhof an das neue Bahnnetz angeschlossen

Mahn- und Gedenkstätte auf dem Gelände der alten Vikarie wird eingeweiht



1902 1903

Die zum alten Hövelhof gehörenden Gebäude brannten vollständig ab



Alte Vikarie mit Nebengebäude wird abgerissen

1963 1964 1966

Hövelhof schließt Freundschaft mit der französischen Gemeinde Verrières

Vergrößerung des Truppenübungsplatzes ist abgeschlossen. Hövelhof verlor dabei den Ortsteil Hövelsenne

1971 1974 1975

Das Rathaus wird eingeweiht

1982



Sanierung der drei Fachwerkgebäude am Schlossgarten, Neubau der Sennebücherei, Neugestaltung des Schlossgartens



2015-2019

Neugestaltung zentraler Plätze im Ortskern

2012-2021

21. Jahrhundert

Hövelhof erhält erstmals eine eigene selbstständige Verwaltung, außerdem größere Gebiete von Ostenland, z. B. den Ortsteil Espeln

Kapitel 4

Das Schlossgelände und seine Bedeutung als Ursprung



Wir haben jetzt viel über die Geschichte des Schlossgeländes und den Bau des Jagdschlusses gehört. Du merkst schon: Hier ist in den letzten 500 Jahren viel passiert. Heute dient es als das Wahrzeichen Hövelhofs.

Als im Jahr 1645 der Besitzer des alten Hövelhofes verstarb und sein **Besitz an den Fürstbischof** von Paderborn fiel, machte sich dieser Gedanken über die weitere Nutzung des Geländes. In alten Chroniken, also Büchern über die Geschichte des Ortes, kann man nachlesen, dass der Fürstbischof vier Morgen Land herausnahm, welche er für den Bau eines Jagdschlusses nutzen wollte. Das entspricht einer Größe von 10.000 m² oder etwa 1,5 Fußballfeldern.

Dietrich Adolph von der Recke konnte sein Jagdschloss nicht mehr nutzen, er verstarb, bevor die Arbeiten abgeschlossen waren.

Danach gab es zahlreiche Veränderungen, jedoch bildete die Schlossanlage seither den Mittelpunkt des Ortes.

Durch ein Gesetz, das am 1. Januar 1808 in Kraft trat, wurde die Gemeinde Hövelhof selbstständig. Dies wurde durch eine Unterschrift in einer Verordnung zur Neueinteilung des Königreichs Westphalen möglich. Die Unterschrift setzte

König Jérôme Bonaparte

(jüngster Bruder von Napoléon Bonaparte) unter das Dokument. Der alte Hövelhof mit seinen Ländereien ging in den folgenden Jahren an Familie Maes, später Brandt und schließlich an

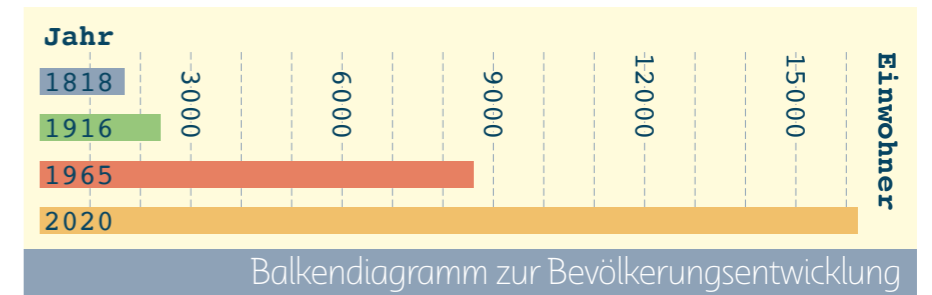


Jérôme Bonaparte

Familie Wichmann, während das Schlossgelände mit den Gebäuden Eigentum der katholischen Kirchengemeinde wurde. Die Ländereien konnten in der Folgezeit gepachtet werden (heute würden wir gemietet sagen) oder sie wurden verkauft. Das hatte zur Folge, dass sich viele Bauern, Gastwirte und Handwerker in Hövelhof niederließen, so dass der Ort immer größer werden konnte.



Hier kannst du sehen, wie sich die Einwohnerzahlen in den letzten 200 Jahren entwickelt haben.



In den vergangenen Jahren hat sich der Ort Hövelhof deutlich verändert. Immer mehr Menschen sind zugezogen. Zahlreiche Wohngebiete sind in Hövelhof, aber auch in den Ortsteilen entstanden. Die Gewerbegebiete, also die Bereiche in denen verschiedene Firmen zu finden sind, wurden vergrößert. Als Ursprung können die **Geha - Werke** angesehen werden, deren Anfänge sich bereits in den 1920er Jahren befinden. Durch den zunehmenden Straßenverkehr, die zusätzlichen Einkaufsmöglichkeiten, aber auch die Bedeutung von Hövelhof **als Urlaubs- und Erholungsort** ist Hövelhof ständig weiterentwickelt worden. Auf dem Ems-Radweg machen viele Radfahrerinnen und Radfahrer hier Halt. Aber im Mittelpunkt stehen, wie vor fast 400 Jahren, das Jagdschloss, der Schlossgarten und all die Gebäude, die sich auf dem Gelände befinden. Mit der Verbindung zur katholischen Kirche und zum Rathaus ist ein echtes Herz der Gemeinde entstanden, das zum Ausruhen, Erinnern, Informieren und zum Feiern einlädt.

Jetzt hoffe ich, dass du viele Informationen über den Schlosspark erhalten hast und mehr über die Entstehung und Entwicklung dieses Ortes erfahren konntest.

Wenn du Fragen hast, bist du herzlich zu einem Besuch der Tourist-Information eingeladen. Vielleicht sehen wir uns dort ...



Tourist-Information der Sennegemeinde Hövelhof

- ✉ Schlosstraße 11 | 33161 Hövelhof
- ☎ 05257 5009-860
- @ tourismus@hoevelhof.de

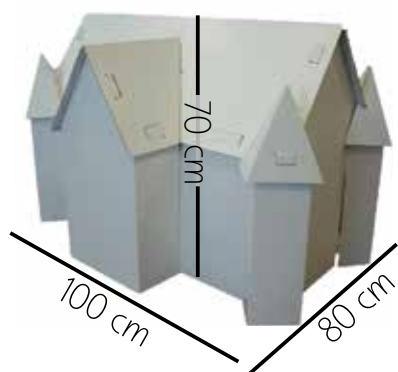


Welches Kind möchte gerne Prinzessin oder Schlossherr sein?

Erfülle dir diesen Traum und bastle dir dein eigenes **Jagdschloss als Spielhaus**. Dafür gibt es vom Verkehrsverein Hövelhof einen maßstabsgerechten Bausatz aus robuster Wellpappe.

Das reinweiße Spielhaus lässt sich ganz einfach ohne weitere Hilfsmittel und Klebstoffe zu-

sammenstecken. Danach kannst du es nach deinen Wünschen bemalen. Wenn du magst, können zusätzlich Türen und Fenster in die Pape geschnitten werden. Frage doch am besten deine Eltern oder ältere Geschwister, wenn du dabei Hilfe brauchst. Geliefert wird das Wellpappeschloss in einer praktischen Faltschachtel, die natürlich ebenfalls aus Wellpappe ist.



Preis 15,00 Euro

Herausgeber

Verkehrsverein Hövelhof e.V. in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Marketing der Sennegemeinde Hövelhof

Das Wellpappeschloss wurde von der Firma DS Smith in Hövelhof hergestellt.



Das Mustermodell wurde von der Hövelhofer Künstlerin Gisela Erdmann bemalt.